



PARTNERSCHAFT IN EINER WELT E.V.

– PROJEKTFÖRDERUNG INDIEN –

Partnerschaft In Einer Welt e.V. – Projektförderung Indien

1. Vorsitzende: Pfr'in Ulrike Paeper, Wacholderweg 6; 74821 Mosbach-Sa; Tel.: 06267 / 6128; Fax: 06267/929222; eMail: Paeper@t-online.de

Mosbach-Sattelbach, den 18.11.2005

Liebe Spenderinnen und Spender,

herzlichen Dank für Ihre Unterstützung im Jahr 2005.

Dank Ihrer Hilfe konnte in Indien viel bewirkt werden. Für viele Familien hat sich die Lebensqualität und die Ernährungssituation so grundlegend verbessert.

Das „Projekt 111“ – das von der SEZ geförderte Kleinkreditprogramm für alte Frauen – konnte erfolgreich abgeschlossen werden. So hat zum Beispiel **A. Lakshamma** einen Kredit von 100 Euro erhalten und hat sich dafür **Schafe** gekauft. Sie stammt aus einer Hirtenfamilie und hat zwei Töchter und vier Enkel. Als sie 43 Jahre alt war starb ihr Mann am Biss einer Schlange und sie zog zu ihrer Tochter. Neun Jahre später starb auch ihr Schwiegersohn. Nun waren die beiden Frauen ganz auf sich allein gestellt. Dank des Kredits kehrt jetzt Hoffnung in ihr Leben zurück. Mit einer kleinen Schafherde können sie sich eine neue Existenz aufbauen.



Auch das Projekt „**Eine Chance zur Arbeit**“ – ein vom BMZ gefördertes Mikrokreditprogramm für Menschen mit Behinderung – haben wir abschließen können. Alle **263 Kredite** konnten zum ersten Mal vergeben werden. Die behinderten Jugendlichen, die bisher nur eine Last für ihre Familien waren, können nun dazu beitragen, den eigenen Lebensstandard und den ihrer Familien zu verbessern.

Auch **Durga** bekam einen Kredit von 100 Euro. Sie ist 18 Jahre alt und leicht geistig behindert. Im CGC (Child Guidance Centre) hat sie auch **Nähen und Sticken** gelernt. Mit dem Kredit haben sie und ihre Mutter einen Sarihandel eröffnet. Nun verkaufen und besticken sie Saris und führen Näharbeiten aus.

Bankverbindungen:

Spendenkonto Indien: Sparkasse Neckartal-Odenwald KtoNr. 30 886 22; BLZ 674 500 48
Geschäftskonto: Sparkasse Neckartal-Odenwald KtoNr. 1001036159; BLZ 674 500 48

Besonders überwältigt hat uns die Spendenbereitschaft nach der verheerenden **Flutkatastrophe** in Südostasien. Über 80.000 Euro Spenden und Fördergelder haben wir erhalten.

Als Soforthilfe wurden in den ersten drei Tagen, vom 27. – 30. Dezember 3.000 Menschen, die in Notunterkünften untergebracht waren, mit täglich drei Mahlzeiten versorgt; es wurde **Kochgeschirr** und **Nahrungsmittel** und **Kleidung** verteilt; **Fischernetze** gekauft und **Boote** repariert und natürlich fuhr auch der von unserem Verein finanzierte **Wasserwagen**.



Daneben konnten dank der Fördergelder der SEZ **zwei Schutzhäuser** gebaut werden; diese sollen der Bevölkerung als Schutz vor Naturkatastrophen dienen und ansonsten als Bala-Bata-Schule (Nachhilfeschule) und Versammlungsraum genutzt werden. Ein von der Landesstiftung Baden-Württemberg gefördertes Kinderheim konnte in den letzten Tagen begonnen werden. 50 durch die Flut traumatisierte **Waisenkinder** sollen hier für zwei Jahre eine neue Heimat finden, zur Schule gehen können und wieder Hoffnung für ihr Leben finden.

Dies ist ein kleiner Einblick über die verschiedenen Projekte, die mit unseren Projektpartnern CGC und CARDS durchgeführt wurden.

Durch Ihre Spende haben Sie vielen Menschen in Indien wieder Hoffnung gebracht. Herzlichen Dank dafür. Sie können sicher sein, dass wirklich **jeder Cent** bei den Bedürftigen ankommt, denn es werden von den Spenden weder Überweisungs- noch Verwaltungskosten abgezogen. Die Überweisungsgebühren für die Flutopfer wurden sogar von der Sparkasse Mosbach gesponsert.

Ich selbst werde am 30.12. für gut zwei Monate nach Indien fliegen, Informationen sammeln und mich natürlich auch davon überzeugen, dass die Spendengelder gut angelegt wurden.

Seit dem vergangenen Jahr unterstützen wir verstärkt das **CGC** (Child-Guidance-Centre). Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem beigefügten Informationsblatt.

Natürlich freuen wir uns, wenn Sie uns auch in diesem Jahr mit einer **Spende** helfen unsere Arbeit in Indien weiterzuführen. Ihr Geld ist bei unseren Projektpartnern immer gut angelegt und wird dringend benötigt.

So kann für nur **12,- Euro** ein Kind in der Tobi-Schule einen Monat lernen und essen. Im Waisenhaus lebt und lernt ein Kind für nur **18,- Euro** im Monat. Mit **10,- Euro** kann sogar eine ganze **Bala-Bata-Schule** mit 20 Kindern einen Monat lang unterhalten werden. Dalit-Kinder haben es schwer in den staatlichen Schulen. Vielfach werden sie noch diskriminiert, müssen ganz hinten auf dem Fußboden oder sogar außerhalb des Klassenzimmers sitzen. Bei den Hausaufgaben haben sie wenig Hilfe, denn die Eltern sind meist Analphabeten. Ihre Schulleistungen sind daher oft schlecht. Die Bala-Bata-Schulen leisten hier einen wichtigen Ausgleich. Vor Beginn der staatlichen Schule und nach Schulende besuchen die Dalit-Kinder die Bala-Bata-Schulen. Dort bekommen die Kinder Hilfe bei den Hausaufgaben, sie lernen Lieder und Tänze, Hygiene und Sauberkeit, aber auch etwas über die Rechte der Dalits.

Auch die **Aids-Programme**, die **Augenoperationen** und **Kleinkreditprogramme** – die nach der Rückzahlung immer erneut vergeben werden – sollen nach Möglichkeit weiter durchgeführt werden. Außerdem wird ein **Fahrzeug** für die Beförderung der SchülerInnen benötigt. Hierzu werden wir auch im nächsten Jahr wieder Förderanträge stellen.

„Es ströme aber die Gerechtigkeit wie ein nie versiegender Bach.“, dieser Satz des Propheten Amos (Am 5,24) gilt auch für die Arbeit des CGC, dessen MitarbeiterInnen mithelfen wollen benachteiligten Menschen zu mehr Gerechtigkeit und Menschenwürde zu verhelfen.

Ich wünsche Ihnen eine friedvolle und gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre

(Ulrike Paeper, Pfarrerin)